

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesellschafts-Album der Eintracht in Karlsruhe

Gesellschaft Eintracht

Karlsruhe, [1844]

I. In Antogast

[urn:nbn:de:bsz:31-8841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8841)

Gesellschafts-Devisen.

Ausgetheilt in Antogast und Allerheiligen, meist an Mitglieder
der Eintracht.

I. In Antogast.

1. An eine Dame.

Beneidenswerth ist, wem ein Himmelsbote
Des Seelenfriedens Bild in's Herz gelegt;
Ihm lacht die Welt im frischen Morgenrothe,
Wie auch der Harm die düstre Schwinge regt.

2. An einen Amtsrevisor.

Mag, wer da will, das Amt revidiren;
Das Amt, das du hier hast zu führen,
Ist, dich vom Aktenstaub zu kuriren,
Und emsig dem Frohsinn nachzuspüren.

3. An Perdrix's Courmacherin.

Zum Krösus machst den Perdrix du
Durch süßes Wort und zärtliches Rosen;
Doch reichte dein zärtlicher Vorrath nicht zu,
Wär' noch die Zeit der Metamorphosen.

4. An einen Schulmann.

Fällt auch auf Felsen manch' Samen Korn,
Erstickt ein anderes auch der Dorn —
Sei unverdrossen zum Säen bereit;
Streust Samen ja für die Ewigkeit.

5. An eine Dame.

„Sie sollen ihn nicht haben“ —
So tönt's den Rhein entlang;
Du dienst zum Commentare,
Warum's der Dichter sang.

6. An einen Postbeamten.

Es ward die Post vom Dampfe besetzt,
Und dieser vielleicht dem Luftschiff erliegt;
Drum nimm, willst du einen sichern Besitz,
Als Gaul den Gedanken, als Wagen den Blitz.

7. Räthsel.

Was glänzend im Geschmeide blüht,
Worauf ein jed' Gebäude sitzt,
Was Glutkeime in sich trägt,
Und lustig sich im Spiel bewegt —
Das wirst du rathen rasch und fein,
Du darffst's auch heißen, noch nicht seyn.

8. An eine Dame.

Ist Zeus wohl einst für dich entbrannt?
Und hast du ihm listig den Blitz entwandt?
Doch weist ihr verschiedenen Platz ihm zu:
Er in der Hand, im Auge Du.

9. Arkadien.

Der Kranz der dunkeln Tannenwälder,
Darüber des Himmels blaues Dach,
Das Läuten der Heerden, die Schnitter der Felder,
Ein Moosstz am klaren Forellenbach,
Im Herzen die Liebe, die Leier im Arm —
Dieß scheuchet allen Lebensharm.

10. Exorcismus.

(Nath des Doufchgründers.)

Macht Wein oder Liebe dir hitziges Blut,
Nährt dein Gehirn der Grillen Brut,
Und wird es im Sinne dir je zu kraus —
Geh' unter den Doufch, der treibt's heraus.

11. Schönheit.

Schön ist Natur, wenn sie der Lenz im Brautschmuck
malt,
Und schön der Alpen Glüh'n, der Mond im Silber-
quelle;
Schön ist der Geist, der hell vom Menschenantlig strahlt;
Des Schönen Schönstes doch ist eine schöne Seele.

12. Desert.

(Einige saure Erdbeeren.)

Es nahen hier der Ceres kleine Kinder,
Und bieten froh sich dir zum Nachtmisch an,
Und zieh'n sie dir vielleicht den Mund zusammen,
Je nun, so thu' ein wenig Zucker d'ran;
Zum Herben auch das Süße zu erschauen,
Ist ja das eigene Talent der Frauen.